



HAUS DER SENIOREN

**30 JAHRE**  
(1984 – 2014)



**25 JAHRE**  
(1988 – 2013)

**Haus der  
Senioren**



TUTTLINGEN

Hausnotruf.  
Lange gut leben.



„Da sind wir  
uns einig!“

Meine Mutter will  
Ihre Unabhängigkeit,  
ich will Ihre Sicherheit.

Infos bundesweit und kostenfrei:

**08000 365 000**

Rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.  
365 Tage im Jahr.

Im Notfall per Knopfdruck mit  
dem Roten Kreuz verbunden

- sich rund um die Uhr sicher fühlen
- den Alltag daheim genießen können
- im medizinischen Notfall schnelle Hilfe durch Fachpersonal

DRK-Kreisverband  
Tuttlingen e. V.



Wenn Sie uns brauchen  
– wir sind da!

#### Fahrdienst – mit uns mobil bleiben

Ob ein Einkauf, ein Besuch bei Verwandten, eine kulturelle Veranstaltung oder auch die Fahrt zum Arzt – mit uns kommen Sie ans Ziel (auch für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen).

#### Mahlzeitendienst

– durch uns bequem serviert

An 365 Tagen im Jahr beliefern wir Sie zu Ihrem Wunschtermin mit einem warmen Menü incl. Suppe und Nachtisch (verschiedene Kostformen möglich). Wir bieten auch Tiefkühlkost an.

#### Hauswirtschaftliche

Versorgung – wir helfen im Alltag

Wir helfen Ihnen, damit Sie sich zu Hause wohl fühlen können.

#### Mobilruf

– mit Sicherheit auch unterwegs

Infos kostenfrei: 08000 365 000

#### Betreutes Reisen

– mit uns den Urlaub genießen

- Interessante Reiseziele
- Bei Bedarf individuelle Betreuung

#### Seniorengymnastik

– wir bringen Bewegung rein

- Gymnastik, Wassergymnastik, Nordic Walking
- Seniorentanz
- Gedächtnistraining

#### Mobiler Sozialer Dienst

Königsbergerstr. 2  
78549 Spaichingen  
Tel. (07424) 50 10 19  
Fax (07424) 50 10 45  
msd@drk-kv-tuttlingen.de

#### Kreisgeschäftsstelle

Eckenerstr. 1 · 78532 Tuttlingen  
Tel. (07461) 17 87 - 0  
Fax (07461) 17 87 18  
www.drk-kv-tuttlingen.de  
info@drk-kv-tuttlingen.de



#### GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Leserin, liebe Leser,

gleich zwei Jubiläen können wir in diesem Jahr feiern: Das Haus der Senioren wurde jüngst ein viertel Jahrhundert alt, der Ortsseniorenrat kann sogar auf weitere fünf Jahre zurückblicken. Was lag also näher, als dieses Doppeljubiläum gemeinsam zu feiern, zumal die Aktivitäten beider Jubilare eng ineinander greifen?

Früher als in vielen anderen Städten wurde in Tuttlingen die kommunale Seniorenarbeit systematisch und professionell organisiert. Es war eine weitsichtige Entscheidung, die mit Blick auf die demographische Entwicklung mehr als richtig war. Wir können daher heute auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Mittlerweile werden die Angebote durch jene des städtischen Seniorenbüros und des Seniorennetzwerks ergänzt. Gemeinsam werden so alle Bereiche abgedeckt, in denen eine älter werdende Gesellschaft Herausforderungen mit sich bringt: Für ein abwechslungs-

reiches Freizeitprogramm für unsere älteren Mitbürger wird ebenso gesorgt wie für sozialpädagogische Angebote, die der drohenden Vereinsamung und sozialen Isolierung im Alter entgegen wirken.

Darüber hinaus versteht sich vor allem der Ortsseniorenrat auch als Lobby-Organisation für ältere Menschen. In dieser Funktion gibt er wertvolle Anstöße – zum Beispiel bei der barrierefreien Gestaltung unserer Stadt. Er ist so ein wertvoller Ratgeber für Verwaltung und Kommunalpolitik.

Unseren jung gebliebenen Einrichtungen für ältere Menschen wünsche ich eine schöne Jubiläumsveranstaltung und auch weiterhin einen regen Zuspruch.

Ihr

Michael Beck

# Unser soziales Engagement: Gut für die Menschen. Gut für den Landkreis.



 **Kreissparkasse  
Tuttlingen**

Soziales Verhalten ist wichtig für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen, in denen das soziale Verhalten entwickelt und gefördert wird. Damit sind wir der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Die Unterstützung von Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen ist zum Beispiel ein Teil dieses Engagements. **Gut für den Landkreis.**



## AKTIV UND SELBSTBEWUSST

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

herzlich gratuliere ich dem Ortsseniorenrat der Stadt Tuttlingen zu seinem 30. Jubiläum. Und genauso herzlich gratuliere ich dem Haus der Senioren zu seinem 25. Geburtstag.

Die beiden Ereignisse zeigen, dass vor gut einem viertel Jahrhundert Bewegung in die Seniorenpolitik und in die Seniorenarbeit kam. Senioren wollten nicht mehr, dass über sie bestimmt wird. Sie wollten nicht mehr, dass ihnen gesagt wird, was sie tun sollen. Die Senioren wurden selbstbewusst und haben ihre Angelegenheiten in die Hand genommen. So wurde der Ortsseniorenrat zu einer Einrichtung, die die Interessen der Senioren formuliert. Der Ortsseniorenrat wurde bis zum heutigen Tag zu einem wichtigen Ratgeber der Kommunalpolitik in der Stadt Tuttlingen und er hat auch Angebote an die Senioren gemacht. Der Ortsseniorenrat ist bis zum heutigen Tage schon deshalb unverzichtbar, weil er flexibel reagieren kann, weil er

sich auf seine Seniorinnen und Senioren einstellt und seine Angebote deshalb auch attraktiv sind.

Und ein Blick in die Vergangenheit zeigt, wie sehr sich das Angebot gewandelt hat. Waren es in den Anfangsjahren Freizeitangebote für basteln und werken, so steht heute die Erhaltung der Beweglichkeit und der Fitness ebenso im Mittelpunkt wie Vorträge über ethische, rechtliche und medizinische Themen. Damit die Arbeit ins Laufen kam und am Laufen gehalten wurde, waren Mitbürgerinnen und Mitbürger notwendig, die sich ehrenamtlich eingesetzt haben. Ihnen sage ich einen herzlichen Dank. Ohne diese „Führungskräfte“ wäre vieles nicht möglich gewesen. Einen herzlichen Dank sage ich aber auch der Spitze der Stadt Tuttlingen und den Gemeinderäten, die sich gegenüber den Anliegen der Seniorinnen und Senioren immer offen gezeigt haben. Das Haus der Senioren ist dafür ein wunderbares Beispiel.

Die Zahl der Seniorinnen und Senioren wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Darüber freuen wir uns. Es werden neue Herausforderungen kommen. Denen wird der Ortsseniorenrat sich stellen.

Es ist einfach wunderbar, dass es diese Einrichtung gibt. Die Seniorinnen und Senioren in der Stadt Tuttlingen sind dafür dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Volker Kauder

# Wegweisend seit Generationen

Medizintechnik aus dem Haus KARL STORZ



**STORZ**  
KARL STORZ — ENDOSKOPE

THE DIAMOND STANDARD

KARL STORZ GmbH & Co. KG

Mittelstraße 8, 78532 Tuttlingen/Deutschland, Tel.: +49 (0)7461 708-0, Fax: + 49 (0)7461 708-105, E-Mail: [info@karlstorz.de](mailto:info@karlstorz.de)

[www.karlstorz.com](http://www.karlstorz.com)



## GRUSSWORT DES KREISSENIORENRATS TUTTLINGEN

Der Ortsseniorenrat Tuttlingen darf in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen und 25 Jahre „Haus der Senioren“, als eine herausragende Begegnungsstätte, feiern. Zu beiden Jubiläen gratuliert der Kreissenorenrat sehr herzlich.

Der demografische Wandel wird in den kommenden Jahrzehnten Deutschland tiefgreifend verändern. Wir werden älter, wie werden weniger, und unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Dabei ist nicht die Frage, ob sich etwas ändern wird, sondern wie und was wir daraus machen. Das Verhältnis der Generationen muss sich an die gewandelten Umstände anpassen. Fragen der Weitergabe von Erfahrungen, des Austausches zwischen den Generationen, der Betreuung, der Pflege, gewinnen an Gewicht. Dieser Prozess bietet reichlich Raum für neue Formen der gegenseitigen Hilfe, der Zusammenarbeit und Betätigung.

Wir sprechen heute nicht mehr von einer alternden Gesellschaft sondern von einer Gesellschaft des langen Lebens. Die Senioren von heute sind meist gesünder, aktiver, engagierter und selbständiger als Generationen von ihnen. Sie haben vielseitige Interessen, sind aufgeschlossener für Neues und mobil bis ins hohe Alter und das wird sich fortsetzen. Es entsteht eine neue Kultur des Alterns.

Es liegt an uns, unser Wissen und Können, unsere Fähigkeiten und Talente, unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund einzubringen. Wir haben die nötigen Potentiale, wir müssen sie nur nutzen.

Der Kreissenorenrat Tuttlingen wünscht dem Ortsseniorenrat Tuttlingen weiterhin Glück und Erfolg.

Kreissenorenrat Tuttlingen  
Martin Stützler, I. Vorstand



SOUTH GERMAN-STYLE LEICHTES WEIZEN

GOLD AWARD 2013



SOUTH GERMAN-STYLE KRISTALLWEIZEN

GOLD AWARD 2013

Da lacht das Herz: die besten Weizenbiere Europas. Hirsch Sport Weisse und Hirsch Kristall Weisse holen zweimal Gold.

WWW.HIRSCHBRAUEREI.DE

# Clever ankommen

Mit Zügen und Bussen im Landkreis Tuttlingen unterwegs. Preiswert. Umweltfreundlich. Stressfrei.



**TutTicket**  
Verkehrsverbund Tuttlingen

www.tutticket.de



Verkehrsverbund Tuttlingen  
Bahnhofstraße 100 • 78532 Tuttlingen  
Telefon 07461 926-5300 • info@tutticket.de

## AMTIERENDE VORSTANDSCHAFT ORTSSENIORENRAT IM JAHR 2014



- 1. Reihe von links: Barbara Langenbach, Karin Thust, Christa Anger
- 2. Reihe von links: Waltraud Lange, Ute Hauser, Georg Huber
- 3. Reihe von links: Walter Kümmerlen, Helga Krichel, Josef Reiser

nicht auf dem Bild: Renate Chwedczuk



www.BAUTUTWAS.de

## WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!

BAUTUTWAS GmbH & Co. KG ■ Schützenstr. 46 ■ 78532 Tuttlingen  
Tel: 0 74 61 / 911 67 64 ■ Fax: 0 74 61 / 780 381 ■ E-mail: info@baututwas.de

## So schmeckt Energie

energie  
wasser  
tuwass  
parkhaus

Kundenservice, Beratung und Informationen zu Energiefragen – und dazu italienische Kaffee-Spezialitäten und ein täglich wechselnder Mittagstisch in stilvoller Atmosphäre.  
Rathausstraße 4 – Tuttlingen

www.swtenergie.de

**swt** infobar  
stadtwerke tuttlingen gmbh

## ZUR GESCHICHTE DES ORTSSENIORENRATS IN TUTTLINGEN

In einer Regierungserklärung der Bundesregierung wurde unter der Überschrift:

**POLITIK NICHT NUR FÜR DIE ÄLTEREN – POLITIK MIT IHNEN – FOLGENDES ZITIERT:**

„Bei den Veränderungen, die wir im Zeitalter der technologischen Herausforderung erleben, sind die Erfahrungen unserer älteren Mitbürger von besonderem Wert. Auf die Leistungen älterer Menschen, ihre Urteilsfähigkeit und ihre Lebenserfahrung dürfen und können wir nicht verzichten. Wir wollen Politik nicht nur für sie, sondern mit ihnen machen. Der vierte Familienbericht, den die Bundesregierung in dieser Legislaturperiode vorlegen wird, soll zeigen, wie alte Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben und wie auch mehrere Generationen, wenn sie wollen, unter einem Dach leben können. Unsere Wohnungsbauförderung muss und wird dieser Idee Rechnung tragen. Wir wollen die häusliche Pflege unterstützen und ihre Förderung ausweiten. Denn es ist oft menschlicher und vernünftiger – auch ökonomischer in vielen Fällen – soziale Dienste zu den Menschen zu bringen als Menschen in sozialen Einrichtungen unterzubringen. Nachbarschaftshilfe: damit ist nicht nur mitmenschliche Fürsorge gemeint. Jede Selbsthilfe von jung und alt weckt das Selbstbewusstsein und damit den Elan des einzelnen und der Gemeinschaft.“

Diese Vorschläge führten dazu, dass die Landesregierung von Baden-Württemberg zur Bildung von Kreisseniorenräten aufforderte.

Im Landkreis Tuttlingen wurde deshalb schon früh ein Kreisseniorenrat gebildet, der sich zur Aufgabe machte, die bereits im Landkreis Tuttlingen vorhandenen Organisationen und Vereine zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuführen.

Alle vorhandenen Organisationen sollten innerhalb des Kreisseniorenrats ihre Selbständigkeit behalten. Diese Arbeitsgemeinschaft bestand hauptsächlich aus kirchlichen und freien Altenclubs sowie aus einigen Seniorenverbänden und den Altenheimen des Landkreises.

Der Kreisseniorenrat, unter Führung des Landratsamts Tuttlingen, erstellte am 8. März 1976 eine Satzung, die später in Städten und Gemeinden zur Gründung von Ortsseniorenräten genutzt werden sollte.

Auf Anregung des Landratsamts mit dem damaligen Landrat Dr. Köpf und später des Landrats Volle, wurde mit Schreiben vom 17.11.1983 an die Stadtverwaltung Tuttlingen ein Vorschlag zur Gründung eines Ortsseniorenrates gemacht.

Wer zu Beginn in diesem Rat mitmachen sollte wurde dabei bereits konkret vorgeschlagen. Von der Stadt Tuttlingen, unter OB Koloczek, und auf Beschluss des Kultur- und Sozialausschusses des Gemeinderates wurde zu einer Versammlung zur Gründung des Ortsseniorenrates für Freitag, 2. Dezember 1983 im Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Die Federführung lag in den Händen des Stadtoberverwaltungsrat, Herrn Werner Martin und seines Mitarbeiters Herrn Beyerbach.



Das Klinikum Landkreis Tuttlingen besteht aus den beiden Gesundheitszentren Tuttlingen und Spaichingen, dem Endoskopischen Kompetenzzentrum und dem Medizinischen Versorgungszentrum in Trossingen.

Das Klinikum Landkreis Tuttlingen steht für eine qualifizierte medizinische und pflegerische Behandlung. Der Patient steht bei uns im Mittelpunkt!

www.klinikum-tut.de

Gesundheitszentrum Tuttlingen	Gesundheitszentrum Spaichingen	MVZ Klinikum Landkreis Tuttlingen gemeinnützige GmbH
Zeppelinstraße 21 78532 Tuttlingen Tel. 07461 97-0	Robert-Koch-Straße 31 78549 Spaichingen Tel. 07424 950-0	Wagnerstraße 5 78647 Trossingen Tel. 07425 69 07 Tel. 07425 95 26 860



## Partner für perfekte Performance

- Technologien & CNC-Präzisionsmaschinen
- Breites Maschinenprogramm für jede Anwendung
- Schlüsselfertige Komplettlösungen aus einer Hand
- Integrierte Automationslösungen
- Qualität „Made by CHIRON, Germany“
- Erfahrung seit 1921



**chiron**

CHIRON-WERKE GmbH & Co. KG  
Kreuzstraße 75, 78532 Tuttlingen  
Tel. 07461 940-0, www.chiron.de

Vorsprung in Sekunden

# Surgical Innovation *is our Passion.*

Seit über 90 Jahren steht die Unternehmensgruppe KLS Martin für chirurgische Innovationen. Als weltweiter Anbieter von chirurgischen Instrumenten, OP-Leuchten, Implantatsystemen, medizinischen Laser- sowie Elektrochirurgiegeräten setzen wir immer wieder Maßstäbe.

Dahinter stehen mehr als 1.000 Mitarbeiter, eine intensive Forschung & Entwicklung sowie ein aufgeschlossenes Unternehmensklima, das offen ist für neue Impulse.

1923  
2013  
YEARS SURGICAL  
INNOVATION

Gebrüder Martin GmbH & Co. KG  
Ein Unternehmen der KLS Martin Group  
KLS Martin Platz 1 · 78532 Tuttlingen / Germany  
Tel. +49 7461 706-0 · info@klsmartin.com

www.klsmartin.com

**KLS** martin  
GROUP

## ZU DIESEM TREFFEN WURDEN EINGELADEN:

1. Herr Oberbürgermeister Walter Balz i.R.
2. Herr Stadtrat Dr. Erich Kattler
3. Herr Dr. Rudolf Gauger
4. Herr Ernst Streng
5. Herr Heinrich Kohler
6. Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Tuttlingen,  
Herr Manfred Fleck
7. Deutsches Rotes Kreuz Kreisgeschäftsführer,  
Herr Erwin Lander
8. Evangelische Kirchenpflege,  
Herr Pfarrer Schwandt

9. Katholische Gesamtkirchenpflege
10. Landratsamt Tuttlingen – Kreissozialamt

Die Teilnehmer vereinbarten im Februar 1984 einen weiteren Termin. Dabei wurden ein Satzungsentwurf vom Hauptamt für die Arbeit eines Ortsseniorenrates ausgearbeitet und weitere Interessenten zur Mitarbeit gewonnen. In dieser Sitzung wurde der Wunsch geäußert, sich im März 1984 erneut zu treffen, um eine Konzeption für die Arbeit des künftigen Ortsseniorenrates zu erstellen.

Diese Konzeption sah folgende Schwerpunkte vor:

### VORSCHLAG FÜR EINE KONZEPTION DES ORTSSENIORENRATS ZUR BERATUNG IN DER VORSTANDSITZUNG AM 25. JULI 1984

Öffentlichkeitsarbeit: Information und Beratung in einem Informationsbüro	Bewegung durch Spiel und Sports	Nature erleben durch Reisen und Wandern:	Bildungsangebote:
Vertretung der Interessen älterer Mitbürger in der Stadt. Seniorenberatung in Le- bensfragen und allen sozialen Angelegenheiten. Allgemeine Vorträge über Rechtsfragen, Testamente, Bedeutung der Gymnastik, Bewegung und Sport sowie Training zur Erhaltung geistiger Beweglichkeit.	Körperlich und geistig aktiv bleiben durch regel- mäßige Gymnastik- und Sportstunden für Jedermann. Schwimmen, Kegeln. Wöchentliche Gymnastik- und Sportstunden. Einführung durch Vorträge für Gesundheit, Ernährung und Bewegungsausgleich. Heitere Gedächtnisspiele.	Halbtages- und Ganztageswan- derungen und Fahrten im Berg- land der jungen Donau mit Hegau, Baa, Donaual, Heuberg und dem Schwarzwald. Exkursionen mit dem Förster durch die heimischen Wälder. Botanische und geologische Lehrwanderungen. Abendwanderungen mit Hörtenfahrt. Kaffeefahrten. Tusausflüge, Skifreizeiten. Bergwandern im Voralpenraum. Seniorenfahrten.	Film- und Diavorträge: Reisen in fremde Länder und Kontinente. Aus dem Reich der Tiere und Pflanzen, der engeren Heimat und ihrer Geschichte. Besichtigung von öffentlichen Einrichtungen und Betrieben. Konzert und Theater nach mittage, Koch- und Wein- seminare. Stadtrundfahrten und Stadt- teilnahme. Führung durch Museen am Ort und in der näheren Umgebung. Erleichterung des Zugangs zu kulturellen und gesellschaft- lichen Veranstaltungen.
<u>Mögliche Beauftragte:</u> Wilhelm Bugge	<u>Mögliche Beauftragte:</u> Roswitha Huber Dr. Erich Kattler Sebastian Maltz	<u>Mögliche Beauftragte:</u> Ernst Streng städtische Förster und Lehrer an Tuttlinger Schulen	<u>Mögliche Beauftragte:</u> Dr. Anton A. Paul Dr. Rudolf Gauger Richard Leute Walter Wurzbarger
Kreatives Schaffen älterer Mitbürger:		Musizieren - Liedersingen:	
Manuelles musikalisches Arbeiten in Kursen mit Malen, Basteln, Modellieren usw. Bildung von Hobby- und Interessengruppen, besonders im Winterhalbjahr. Ausstellung der selbstgefertigten Arbeiten in Verbindung mit den Bildungswerken.		Nachmittage mit Unterhaltung, Spiel und Gesang. Theaterspielen, offenes Liedersingen, Tanzen usw.	
<u>Mögliche Beauftragte:</u> VHS-Lehrkräfte		<u>Mögliche Beauftragte:</u> Luise Dinkel	



## *Wünsche für einen erfüllten Ruhestand*

*Nach den arbeitsreichen Zeiten  
kehret jetzt die Ruhe ein.  
Stille wird dich nun begleiten.  
Du genießt das Müßigsein.  
Sorge jetzt für viel Bewegung,  
denn die hält dich weiter fit.  
Und verspürst du Schwunges Regung,  
mache einen Tanzkurs mit.  
Geh zur Uni, lern Geschichte  
oder Sprachen nebenbei.  
Nötfalls schreibe auch Gedichte  
in des Alltags Einerlei.  
Bunt kannst du ihn ausgestalten,  
deinen neuen Ruhestand.  
So bleibt Freude dir erhalten  
als gesundes Lebenspfand.*

*Dichter unbekannt*

*Schrift u. Gestaltung: J. REISER*

Nach dieser Sitzung wurde im Hinblick auf die hohe Zahl an betagten Mitbürgern in Tuttlingen (1984 waren 18% der Bevölkerung über 65 Jahre alt, heute sind es 21%) die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob neben der Gründung des Ortsseniorenrates auch eine Altenbegegnungsstätte zu schaffen wäre.

In mehreren Gesprächen mit Verbänden und Organisationen wurde als Altenbegegnungsstätte das alte Tennisclubhaus hinter dem Hallenbad in Erwägung gezogen.

Auf dieser Grundlage wurde am 19. Juni 1984 im Sitzungssaal der Kreissparkasse der Ortsseniorenrat gegründet. Herr Stadtoberverwaltungsrat Werner Martin forderte die Teilnehmer auf, im neu gegründeten Verein ein Amt zu übernehmen.

Bei der Gründungsversammlung waren 26 Personen anwesend, die die Satzung beschlossen und zum Eintrag ins Vereinsregister freigaben.

### **DIE GRÜNDUNGSMITGLIEDER WAREN:**

1. Ascher, Otto, Dekan, Königstr. 34, 78532 Tuttlingen
2. Balz, Walter, Oberbürgermeister a. D., Balingen Straße 43, 78532 Tuttlingen
3. Bass, Eckhart, Heimleiter, Stockacher Straße 1, 78532 Tuttlingen
4. Buggle, Wilhelm, Bertholdstr. 4, 78532 Tuttlingen
5. Dinkel, Luise, Kreuzstr. 39, 78532 Tuttlingen
6. Evang. Kirchengemeinde, Gartenstr. 1, 78532 Tuttlingen
7. Eberhard, Hanns, Neuhauser Straße 106, 78532 Tuttlingen
8. Fleck, Manfred, Beim Pfaffentäle 19, 78532 Tuttlingen
9. Gestrich Martin, Heimleiter, Koloniestr. 25, 78532 Tuttlingen
10. Gauger, Dr. Rudolf, Lessingstr. 37, 78532 Tuttlingen
11. Güttler, Helmut, Arbeitsgemeinschaft Wandervereine, Fuchsbühl 1, 78606 Seitingen-Oberflacht
12. Huber, Roswitha, Schwabstr. 31, 78532 Tuttlingen
13. Kinkelin, Ernst, Schwabstr. 19, 78532 Tuttlingen
14. Kohler, Heinrich, Altstadt 10, 78570 Mühlheim
15. Lander, Erwin, Ettlensegart 87, 78532 Tuttlingen
16. Manger, Fritz, Altenwerk Möhringen, Marktgasse 13, 78532 Tuttlingen
17. Markert, Otto, Fichtenweg 7, 78532 Tuttlingen
18. Martin, Werner, Stadtoberverwaltungsrat, In Göhren 17, 78532 Tuttlingen
19. Martin, Werner, Stadtverband für Musik und Gesang, Königstr. 5, 78532 Tuttlingen
20. Mattes, Liselotte, Im Winkel 55a, 78532 Tuttlingen
21. Montigel, Walter, Kreisverband der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen, Semmelweisstr. 5, 78532 Tuttlingen
22. Paul, Dr. Anton A., Balingen Straße 91, 78532 Tuttlingen
23. Seeh, Karl, Stadtverband für Leibesübungen, Steinstr. 65, 78532 Tuttlingen
24. Schienemann, Dr. Werner, Professor, Wielandstr. 2, 78532 Tuttlingen
25. Teufel, Ernst, Ludwig-Finckh-Weg 10, 78532 Tuttlingen
26. Wurzberger, Walther, Professor, Beim Heiligental 11, 78532 Tuttlingen

In der Gründungsversammlung des Ortsseniorenrates wurden folgende Bürger der Stadt Tuttlingen gewählt:

Vorsitzender: Wilhelm Buggle  
Stellvertretender Vorsitzender: Ernst Kinkelin  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Werner Martin  
Vorstandsmitglied: Dr. Anton A. Paul  
Vorstandsmitglied: Roswitha Huber

Die Schwerpunkte der Arbeit ergaben sich aus der vorerwähnten Konzeption. Ab diesem Zeitpunkt tagte der Vorstand regelmäßig und setzte sich dafür ein, dass auch Räumlichkeiten zum Treffen der älteren Generation gefunden wurden und dem Verein zur Verfügung stehen.

Eine erste Begegnungsstätte wurde im Beisein von Herrn OB Koloczek bereits am 26.09.1984 im alten Tennisvereinsheim eröffnet.

Hier traf sich der Ortsseniorenrat jeden Dienstagmittag ab 14.00 Uhr. Die Bewirtung der Veranstaltungen übernahmen damals Frau Pretzl, Frau Krauss, Frau Eisen und Frau Merz.

Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich, dass je nach Programmangebot (bei 60-70 Personen) das Tennisvereinsheim zu klein war und dringend ein größerer Raum benötigt wurde.

Als kommunalpolitisches Ziel des Gemeinderates und der Verwaltung sollte eine Seniorenbegegnungsstätte geschaffen werden, möglichst in der Innenstadt in der Nähe des Rathauses.

Der Vorstand des Ortsseniorenrates hatte frühzeitig mit einem Rahmenprogramm seine Wünsche bei der Verwaltung angemeldet. Dabei wurde nicht an einen Neubau sondern an einen sanierungsbedürftigen Altbau gedacht.

Das Eckhaus Waaghausstraße 11 und Honbergstraße 10, das die Stadt inzwischen erworben hatte, erfüllte nach Ansicht des Ortsseniorenrates alle Kriterien für eine Begegnungsstätte. Der Ortsseniorenrat schlug der Verwaltung daher vor, sich mit dieser Sache zu betrauen und einen Kostenplan für den Umbau aufzustellen. Diese Aufgabe übernahm die Tuttlinger Wohnbau GmbH.

### SEIT 1988 SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE TUTTLINGEN

Nachdem die Schaffung einer Seniorenbegegnungsstätte in Tuttlingen die politische Agenda in den 1980er Jahren erreichte, galt es ein geeignetes Gebäude hierfür zu finden. Ausreichend Platz sollte es bieten, zentral gelegen sollte es sein und ein Gebäude mit historisch bedeutendem Anspruch wäre nicht schlecht. 1985 erwarb die Stadt Tuttlingen das Gebäude Honbergstraße 10/Waaghausstraße 11. Ursprünglich zwei verschiedene Gebäude mit jeweils einem eigenen Hauseingang wurden von einem Eigentümer schon im 19. Jahrhundert zu einem großen, noblen Haus zusammengeführt. Die stattlichen Gebäude in Fachwerkbauweise wurden 1805, also nicht einmal zwei Jahre nach dem Stadtbrand 1803, errichtet. Unter der sach- und fachkundigen Federführung der Tuttlinger Wohnbau und ihrer Architektin Clostermann wurden bis 1988 die Sanierungsmaßnahmen in hochsensibler Weise durchgeführt. Wichtig war es dabei, dass die auffälligen und attraktiven Holzverkleidungen im Erdgeschoss ihre Bedeutung behielten bzw. wieder erlangten. Die Hauseingänge sind weiterhin von zwei Säulen umgeben und auch der verzierte Balken über den halbrunden Fenstern des Erdgeschosses wurde herausgearbeitet. Aufwendig war der Erhalt des Steinsockels und die Krönung der halbrunden Fenster mit Schlusssteinen. Die Fenster des ersten und zweiten Stockes blieben rechteckig und mit Fensterläden versehen.

Das Haus wurde oberhalb der Holzverkleidung verputzt und in den Originalfarben gestrichen. Dieses stattliche Haus, das die Nachbarhäuser überragt, wurde nun zur Seniorenbegegnungsstätte mit einem großen Raum (Wilhelm-Buggle-Saal) und kleineren Räumen, die den Bürodiensten, Hauswirtschaftszwecken, aber auch kleineren Veranstaltungen dienen sollten. Über den Räumen der Seniorenbegegnungsstätte wurde attraktiver Innenstadtwohnraum geschaffen. Als anerkannter Sanierungsträger konnte die Tuttlinger Wohnbau hier wie auch sonst immer wieder in den verschiedenen Sanierungsgebieten gelungen Hand anlegen. Die Seniorenbegegnungsstätte ist eines der besten Beispiele des vorigen Jahrhunderts für die fruchtbare Kooperation zwischen der Stadt Tuttlingen und der Wohnbau.



TEXT: Horst Riess, Geschäftsführer Tuttlinger Wohnbau GmbH

Die Aktivitäten des Ortsseniorenrates wurden bereits 1985 in monatlichen Programmheften veröffentlicht und in den Altenheimen, bei den Altenclubs, bei den Geschäftsstellen der Stadt Tuttlingen, im Rathaus Esslingen, Möhringen und Nendingen ausgelegt.

Zur Einweihung des umgebauten Hauses wurde am 04. 06. 1988 eingeladen. Dieses besondere Werk, das unter der Regie von OB Koloczek und durch die Unterstützung von Gemeinderäten geschaffen wurde, kostete rund 1,3 Mio. DM. Ganz besonderen Dank für ihr großes Engagement gebührt an dieser Stelle Herrn Wilhelm Buggle und Herrn Ernst Kinkelin sowie dem Stadtoberverwaltungsrat, Herrn Werner Martin und seinem Mitarbeiter Herrn Beyerbach.

Von zunächst 26 Mitgliedern stieg die Zahl der Mitglieder des Ortsseniorenrates bis heute auf etwa 240 an.

Außer den Mitgliedern sind zahlreiche Freunde und Gleichgesinnte an den wöchentlichen Programmen beteiligt.

Die veränderten Interessen der älter werdenden Bevölkerung führte im Laufe der Jahre dazu, dass die Aktivitäten inhaltlich angepasst wurden und werden.

Auch Vereins- und Satzungsänderungen sind davon betroffen.

Um die Vielzahl der neuen Programme zu finanzieren, wurde am 09. 02. 1993 ein Mitgliedsbeitrag von 13 DM pro Person eingeführt. Momentan beträgt der Beitrag 13 Euro pro Jahr und Mitglied.

Die Vorstandschaft ist seit Bestehen des Ortsseniorenrates immer wieder durch neue Gesichter verändert worden.

Herr Bieder, der jahrelang das Haus der Senioren im Auftrag der Stadt betreute und leitete, brachte immer wieder neue Vorstandsmitglieder ins Haus.

IM FOLGENDEN SIND ALLE VORSITZENDEN, STELLVERTRETER, SCHATZMEISTER, SCHRIFTFÜHRER UND BEISITZER AUFGEFÜHRT

	1984	1986	1988	1990
<b>1. Vorsitzende/r</b>	Wilhelm Buggle	Wilhelm Buggle	Ernst Kinkelin	Ernst Kinkelin
<b>Stellvertretende/r</b>	Ernst Kinkelin	Ernst Kinkelin	Roswitha Huber	Roswitha Huber
<b>Beisitz</b>	Roswitha Huber, Herr Dr. Paul	Roswitha Huber, Herr Dr. Paul, Dieter Frick	Herr Dr. Paul, Dieter Frick	Kurt Fauser
<b>Kassier/erin</b>	Werner Beinerling	Werner Beinerling	Werner Beinerling	Werner Beinerling
<b>Schriftführer/in</b>	Herr Beyerbach	Herr Beyerbach	Herr Beyerbach	Herr Beyerbach
<b>Leiter/in Haus der Senioren</b>	/	/	Rainer Bieder	Rainer Bieder

	1992	1994	1996	1998
<b>1. Vorsitzende/r</b>	Roswitha Huber	Walter Rhode	Winfried Mühleisen	Winfried Mühleisen
<b>Stellvertretende/r</b>	Werner Martin	Roswitha Huber	Roswitha Huber	Margarete Storz
<b>Beisitz</b>	Erwin Wobbe, Otto Storz, Gabriele Streitberger, Walter Borghardt	Lilo Unger, Erwin Wobbe, Otto Storz, Ruth Hohner, Marianne Mühleisen, Margarete Storz	Marianne Mühleisen, Hans Ruoff, Lilo Unger, Erwin Wobbe	Marianne Mühleisen, Hans Ruoff, Liese Gökkelmann, Lore Wehrstein, Christa Anger
<b>Kassier/erin</b>	Werner Beinerling	Werner Beinerling	Werner Beinerling	Lilo Unger
<b>Schriftführer/in</b>	Lili Unger	Winfried Mühleisen	Margarete Storz	Herr Lunze
<b>Leiter/in Haus der Senioren</b>	Rainer Bieder	Rainer Bieder	Rainer Bieder	Rainer Bieder

	2000	2002	2004	2006
<b>1. Vorsitzende/r</b>	Winfried Mühleisen	Winfried Mühleisen	Kurt Gossing	Kurt Gossing
<b>Stellvertretende/r</b>	Liese Gökkelmann	Gabriele Rebstock	Gabriele Rebstock	Gabriele Streitberger
<b>Beisitz</b>	Christa Anger, Fr. Mühleisen, Fr. Rall, Fr. Wehrstein, Hr. Ruoff	Fr. Wandel, Hr. Dr. Pattyk, Christa Anger, Hr. Worm, Hr. Schad	Christa Anger, Walter Kümmerlen, Ingeborg Schweizer, Gabriele Streitberger, Fr. Wittenbecher	Christa Anger, Brunhilde Haas, Walter Kümmerlen, Fr. Schweizer
<b>Kassier/erin</b>	Lilo Unger	Lilo Unger	Helga Krichel	Helga Krichel
<b>Schriftführer/in</b>	Herr Lenzer	Herbert Geiß	Herbert Geiß	Herbert Geiß
<b>Leiter/in Haus der Senioren</b>	Rainer Bieder	Rainer Bieder	Rainer Bieder	Rainer Bieder

	2008	2010	2012	2014
<b>1. Vorsitzende/r</b>	Helga Sander, Gabriele Streitberger, Peter Stresing	Helga Sander, Christa Anger, Peter Stresing	Christa Anger	Christa Anger
<b>Stellvertretende/r</b>	/	/	Georg Huber, Karin Thust	Georg Huber, Karin Thust
<b>Beisitz</b>	Brunhilde Haas, Georg Huber, Walter Kümmerlen, Barbara Langenbach	Brunhilde Haas, Georg Huber, Walter Kümmerlen, Barbara Langenbach	Ute Hauser, Waltraud Lange, Renate Chwedczuk, Walter Kümmerlen, Barbara Langenbach	Ute Hauser, Waltraud Lange, Renate Chwedczuk, Walter Kümmerlen, Barbara Langenbach
<b>Kassier/erin</b>	Helga Krichel	Helga Krichel	Helga Krichel	Helga Krichel
<b>Schriftführer/in</b>	Christa Anger	Isabel Krichel	Josef Reiser	Josef Reiser
<b>Leiter/in Haus der Senioren</b>	Rainer Bieder	Daniela Alber-Bacher	Anita Horn	Anita Horn

DIE WICHTIGSTEN PERSONEN BEI DER GRÜNDUNG WAREN:



Wilhelm Buggle



OB Heinz-Jürgen Koloczek



Werner Martin

WELCHE ZIELE HAT DER ORTSSENIOREN-RAT IN DEN NÄCHSTEN JAHREN?

- Erweiterung der täglichen und wöchentlichen Angebote im Haus der Senioren durch Gewinnung neuer Mitglieder und Teilnehmer
- Zusammenarbeit mit Vereinen und deren Seniorengruppen
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagement auf allen Ebenen auch mit den Gemeinderäten
- Vorschläge für neue Wohnformen im Alter
- Organisation und Teilnahme an Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung
- Stärkung des Engagements mit Partnerstädten
- Mitarbeit bei der Entwicklung von neuen Angeboten im Haus der Senioren
- Mobilitätsentwicklung „Sicherheit im Straßenverkehr“
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung der Vernetzung der Seniorenarbeit



*Ihr starker Partner für Ihren Lebensmittelpunkt!*

Wir unterstützen und begleiten Sie bei ...

- ... der Suche nach einer seniorengerechten Mietwohnung
- ... der Auswahl Ihrer gemütlichen und barrierefreie Eigentumswohnung
- ... dem Verkauf Ihrer Immobilie

Kompetent und zuverlässig wie man es von der Wohnbau kennt.

Tuttlinger Wohnbau GmbH | In Wörden 2 -4 | 78532 Tuttlingen | Tel.: 0 74 61 /17 05- 0 | Fax: 07461/1705-25 | info@wohnbau-tuttlingen.de | www.wohnbau-tuttlingen.de

### Beratung

Kostenlose und unverbindliche Beratung, täglich nach Vereinbarung

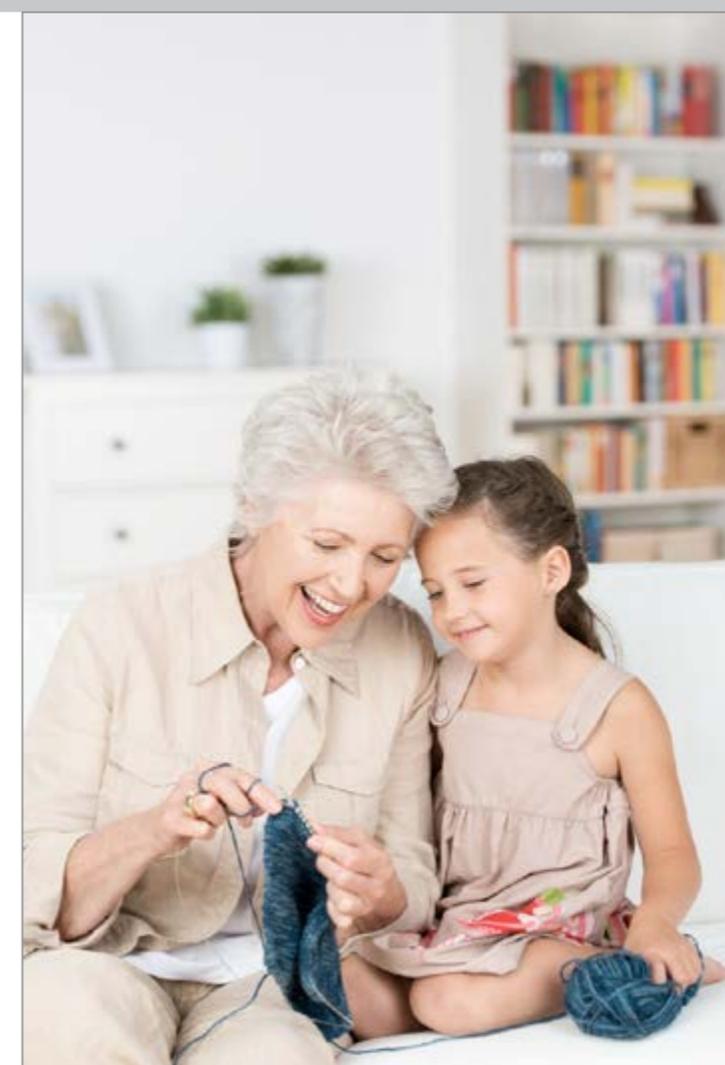


Eines der größten Bedürfnisse eines jeden von uns ist es, ein schönes und behagliches Zuhause zu haben. Einen Ort, an dem man sich gerne aufhält, an dem man sich wohlfühlt, der Geborgenheit bietet.

Die Tuttlinger Wohnbau hat es sich seit über 73 Jahren zur Aufgabe gemacht, dieses Bedürfnis für die Menschen in der Stadt zu befriedigen. Ob jung oder alt, ob Mieter oder Eigentümer, Kapitalanleger oder Selbstnutzer, ob Bauherr oder Käufer; die Tuttlinger Wohnbau bietet ihren Kunden die jeweils ganz individuelle und persönliche Lösung in Sachen Wohnen.

Gerade für Senioren bietet die Wohnbau einen besonderen Service: Wenn Sie sich aus Ihrem Einfamilienhaus o. ä. heraus verkleinern möchten, bekommen Sie nicht nur die passende „Neu-Immobilie“, sondern erhalten gleichzeitig und auf Wunsch unsere kompetente und zuverlässige Unterstützung bei der Vermittlung bzw. Vermarktung Ihrer Bestandsimmobilie.

Kommen Sie zur Tuttlinger Wohnbau und lassen Sie sich umfänglich und unverbindlich beraten. Wir bieten Ihnen aus unserem umfangreichen Portfolio Ihre persönliche und maßgeschneiderte Lösung.



*Ihr Partner in allen Fragen rund ums Bauen und Wohnen.*



renoviertes Haus aus dem Jahr 1805



alte Bausubstanz



## DAMALS UND HEUTE

## ZUR GESCHICHTE DES HAUSES DER SENIOREN

Nach dem Stadtbrand von 1803, der den Innenstadtbereich völlig zerstörte, wurde nach den Plänen des württembergischen Hofarchitekten Carl Leonhard von Über eine Neubebauung der Stadt mit quadratischen Vierteln vorgenommen. Dazu zählte auch das Eckhaus Honbergstraße 10 und Waaghausstraße 11. Das stattliche Gebäude in Fachwerkbauweise bestand ursprünglich aus zwei separaten 1805 errichteten Häusern. Das Gebäude Honbergstraße 10 gehörte anfänglich dem Seifensieder Johann Peter Huber. 1875 erwarb der Seifensieder Rübemann das Haus und kaufte 1888 das Nachbarhaus Waaghausstraße 11 dazu. Dieses Gebäude war bis dahin landwirtschaftlich genutzt. Rübemann baute die Häuser so um, dass sie die heutige Gestalt erhielten. 1985 wurde das Gebäude von der Stadt Tuttlingen erworben und nach der Gründung des Ortsseniorenrat 1984, zu einer Seniorenbegegnungsstätte umgebaut.

„Ein Haus im Herzen der Stadt“, so wurde das Haus der Senioren in einem Artikel des Wochenblatts im Juni 1988 beschrieben, als dieses nach einer aufwändigen Sanierung seiner Bestimmung als „Seniorenbegegnungsstätte“ übergeben wurde.

Die großen Kellerräume dienen als Vorratsräume für den laufenden Geschäftsbetrieb. Ein Aufzug, auch für Rollstuhlfahrer geeignet, verbindet den Keller und die zwei Etagen der Seniorenbegegnungsstätte.

Im EG entstand ein Festsaal, der aufgrund seines hohes Engagement nach Wilhelm Bugge benannt wurde. Der Saal bietet mit Tischbestuhlung Platz für bis zu 80 Personen. Eine Küche mit Theke zum Saal lässt eine

gute Bewirtung zu. Er ist mit Multimediageräten einschließlich einer Lautsprecheranlage ausgestattet. Neben den Veranstaltungen des Ortsseniorenrates wird der Saal auch von der Volkshochschule und anderen örtlichen Vereinen und Organisationen genutzt. Wöchentliche Angebote wie Gesundheitssport, Pilates, Gymnastik oder der Folkloretanzkurs finden ebenfalls im Saal statt. Ein Büro für den/die Leiter/in des Hauses befindet sich auch auf dieser Etage.

Im 1. Stock gibt es einen großen Raum für bis zu 40 Personen und einen kleineren Raum für ca. 15 Personen. Alle Räume werden täglich von verschiedenen Gruppen genutzt. Eine Küche zur Bewirtung ist ebenfalls vorhanden.

Beide Etagen sind barrierefrei zu erreichen und verfügen über behindertengerechte Toiletten.

Der hochwertige Um- und Ausbau mit einem Kostenaufwand von 1,3 Mio. DM. hat sich ohne größere Nachbesserungen bisher bewährt. Im 2. Stock und in der Mansarde wurden von einem privaten Investor Wohnungen geschaffen, die den Betrieb des Hauses der Senioren nicht stören.

„Wir sind auf Zack“, so beschreiben sich die älteren Frauen und Männer heute, die regelmäßig im Haus der Senioren zusammen kommen, alte Bekannte wieder sehen oder außerhalb der eigenen vier Wände ihren Interessen und Hobbies nachgehen möchten.



Senioren und solche, die es noch werden wollen (vorne: Eilck) geben sich am Samstagmorgen ein Stelldichein, als das „Haus der Senioren“ der Stadt Tuttlingen – es befindet sich an der Ecke Waaghaus-Honbergstraße – eröffnet wurde. Bewunderung zollten die vielen Besucher der Planung des alten Hauses, dessen Aussehen in seiner Charakteristik erhalten blieb. Bei dem Durchgang konnte auch die geschmackvolle Innenausstattung begutachtet werden. Bild: K.-H. Müller

Viel Prominenz am Samstagmorgen – Architektin Clostermann übergibt Schlüssel an Koloczek

## Begegnungsstätte für Senioren ist eröffnet Buggle: „Es liegt an uns, Haus zu beleben“

TUTTLINGEN (stb) - „Wer hatte vor zwei Jahren gedacht, daß dieses Haus wieder so belebt, so jung, sein könnte.“ Und mit Hinblick auf den übergroßen Besucheransturm – das Haus war vollgestopft – bei der kleinen Feierstunde anläßlich der Einweihung der Begegnungsstätte „Haus der Senioren“ erklärte Oberbürgermeister Heinz-Jürgen Koloczek: „Und es hält offensichtlich einiges aus.“

Der Oberbürgermeister konnte im vorbildlich sanierten ehemaligen „Waaghaus“ am Samstagmorgen unter anderem auch den Bundestagsabgeordneten der CDU, Franz Sauter, den Landtagsabgeordneten der SPD, Horbert Moser, die frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Hedwig Meermann, Vertreter von Kirchen, Kammern und Verbänden sowie Tuttlinger Gemeinderatsmitglieder begrüßen. Als es an die Sanierung des alten „Waag-

hauses“ gegangen sei, so der OB, habe man sich überlegt, ob man nicht auch den älteren Mitbürgern ein Haus einrichten sollte. „Und da kam uns dieses gerade recht“, betonte Koloczek. Die Architektin Gertrud Clostermann habe auf konsequente und hervorragende Weise gezeigt, was man aus einem alten Haus machen kann. Er appellierte an alle mitzumachen bei der Belebung des Hauses. Der Architektin überreichte er ein Geschenk.

Gertrud Clostermann, die kurz über die Sanierungsarbeiten sprach und darauf hinwies, daß sie bei den Planungen mehrmals mit dem Seniorenrat in Kontakt war, übergab dann den Schlüssel an den Oberbürgermeister. Von der Tuttlinger Wohnbau, die die Bauleitung hatte, übergab Bruno Rothacher eine Handkressette als Geschenk für die aktiven Senioren.

„Nun liegt es an uns, dieses Haus mit Leben zu erfüllen. Mitten in der Stadt haben die Senioren ein Haus, ist das nicht

herrlich?“ rief Wilhelm Buggle, der Vorsitzende des Ortsseniorenrats aus. Die Architektin habe mit seinem Spürsinn für das Alte ein Meisterwerk geschaffen. Hier sei der älteren Generation genügend Gelegenheit gegeben, sich zu betätigen. Buggle abschließend: „Sagen Sie ja zum Alter, lassen Sie sich nicht gelten.“

Edgar Hegeler – er sprach im Auftrag der Firma Hegeler, die die vier Wohnungen in den oberen Stockwerken erworben hat – meinte mit seinem bekannten Humor: „Nur Obernarren aus Möhringen bauen Häuser an so viel empfindbarer Stelle.“ Doch ernsthaft fuhr er fort, es sei hochinteressant, sich in der Innenstadt bei Sanierungsprojekten zu engagieren.

Ein Wort des Grüßers sprach auch die Vorsitzende des Kreisseniorenrats, Lilo Mattes. Die Eröffnung der Begegnungsstätte wurde musikalisch umrahmt von einem Bläserquintett des Städtischen Blasorchesters.

Ein monatlich abwechslungsreiches Programm bietet nicht nur für Senioren die Gelegenheit sich fortzubilden und sich auszutauschen.

Auch jüngere Gäste nehmen an Veranstaltungen teil. Das monatliche Programm wird im Rathaus und im Haus der Senioren ausgelegt und enthält sämtliche Angebote und Veranstaltungen des Hauses.

### EIN BLICK INS REGELMÄSSIGE PROGRAMM

<b>Montag:</b>	09.00 Uhr 10.15 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 15.15 Uhr	Gesundheitssport Pilates Fit bis ins höchste Alter Englisch Spiele für Viele
<b>Dienstag:</b>	09.00 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gymnastik Gehirntraining (Anmeldung im Büro) Dienstags - Runde
<b>Mittwoch:</b>	10.00 Uhr	Französisch
<b>Donnerstag:</b>	10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr	Gehirntraining (Anmeldung im Büro) „Fröhliche Runde“ Folkloretanzkurs Computerhilfe für Jung und Alt (Anmeldung im Büro, kostenlos, eigener Laptop kann mitgebracht werden) Fit in jedem Alter! (in der Alten Festhalle) Tai Chi Chuan
<b>Freitag:</b>	11.00 Uhr	Seniorenstammtisch nach dem Marktbesuch

Büro Haus der Senioren	
Öffnungszeiten	
Dienstag	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr

Generationenübergreifende Projekte, z.B. mit der Schillerschule und dem städtischen Kindergarten sind bei Jung und Alt sehr beliebt.

Seit einigen Jahren gibt es ein Sommerferienprogramm für Senioren. Alle Aktivitäten rund um's Jahr werden in der Regel von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durchgeführt.

### AUSZUG AUS EINEM MONATSPROGRAMM

#### Vortrag zum Thema Makula-Degeneration im Haus der Senioren

Augenoptiker Dieter Koen

Dienstag, 19.11.2013 um 14.00 Uhr

Herr Koen wird in seinem Vortrag auf das Krankheitsbild, die Auswirkungen auf das Leben, Präventionsmöglichkeiten durch Ernährung und die Versorgung von Betroffenen eingehen.

#### Diabetes mellitus Typ 2, eine unvermeidliche Volkskrankheit?

Dienstag, 19.11.2013 um 19.00 im Haus der Senioren

Chefarzt Dr. med. Albrecht Dapp,

Wir alle kennen Verwandte, Freunde und Kollegen, die an Diabetes leiden. Doch was ist Diabetes mellitus? Welche Risikofaktoren gibt es? Was passiert im Körper? Kann ich durch eine Veränderung meines Lebensstils eine Diabetes-

Karriere vermeiden?

Keine Gebühr

Eine Veranstaltung des Kneipp-Verein-Tuttlingen e.V.

#### Hobbykünstler

Mittwoch, 27.11.2013, um 14.00 Uhr

#### „Der etwas andere Nachmittag“

Kleine Energiekicks für die Zellen!

Im fröhlichen Miteinander sich bewegen, spielen, kreativ denken und was noch wichtiger ist, die Lachmuskeln trainieren und mit einander Spaß haben.

Lassen Sie sich überraschen!

Herzliche Einladung 1x zu schnuppern, am

Mittwoch, den 27.11.2013

um 14.30 Uhr im Haus der Senioren

Leitung: Birgit Leibold und Helga Krichel

Anmeldung im Haus der Senioren oder bei Helga Krichel bis Dienstag 19.11.2013

#### Vorankündigung für Dezember Silvesterabend in der Weinstube Moschte

Möhringerstraße 35

Dienstag, 31.12.2013 ab 19.00 Uhr

Für alle die an Silvester nicht alleine zu Hause und einen schönen Abend in geselliger Runde verbringen möchte. Es wird zusammen zu Abend gegessen und anschließend in das Neue Jahr hineingefeiert.

Anmeldung im Haus der Senioren bis

Donnerstag 14. November 2013



Blick vom Witthoh auf die Hegaulandschaft und die schweizer Alpen

Neue Anzeige folgt



**Berg-Gasthof und Hotel mit Panoramarestaurant auf 862 m Höhe  
mit herrlicher Aussicht auf Bodensee und Alpen**

Spazier- und Wanderwege beschildert · Eventscheune ab 30 Personen buchbar

Täglich ab 14.00 Uhr geöffnet · Durchgehend warme Küche

**Silvester- und Weihnachtsfeiern bitte rechtzeitig reservieren**

**Über die Weihnachtsfeiertage geschlossen**

Berg-Gasthof Witthoh · Windegg 1 · 78194 Immendingen-Hattingen  
Tel. 0 74 61-7 38 05 · [www.witthoh-gasthof.de](http://www.witthoh-gasthof.de) (Webseite mit Webcam)



## WIE SICH DAS HAUS DER SENIOREN IM LAUFE DER LETZTEN 25 JAHRE ENTWICKELTE

**Das wollte Anita Horn, Leiterin des Hauses der Senioren, von Gabriele Streitberger, ehemalige Vorsitzende des Ortsseniorenrates wissen.**

*Was waren Ihre Beweggründe, ins Haus der Senioren zu kommen? Und was war für Sie ausschlaggebend, sich selbst im Haus zu engagieren?*

Ich bin 1989 als Leiterin eines VHS-Französisch-Kurses für Senioren ins Haus gekommen. Ich war zu dem Zeitpunkt noch keine Seniorin. Die sympathische Atmosphäre im Haus hat mich dazu veranlasst, mich nebenher auch ehrenamtlich im Haus und später beim Ortsseniorenrat zu engagieren.

*Hat sich im Lauf der Zeit etwas im Haus der Senioren geändert? Gibt es Unterschiede zu damals und heute?*

Aufgrund organisatorischer Veränderungen befindet sich die städtische Anlaufstelle für Senioren nicht mehr wie früher ausschließlich im Haus der Senioren, wodurch sich gewisse Einschränkungen ergeben haben. Andererseits ist das Haus nun auch in der Ferienzeit mit einem „Sommerprogramm für Senioren“ geöffnet.

*Haben sich die Angebote im Laufe der Zeit auch verändert?*

Die Zeiten und ebenso die Senioren ändern sich: einige frühere Aktivitäten werden kaum mehr oder nicht mehr gepflegt, wie zum Beispiel Basteln, Nähen, Stricken, Werken mit Holz. Gefragt sind vor allem Angebote für die Erhaltung von körperlicher und geistiger Fitness. Ebenso interessieren sich die Senioren für moderne technische Entwicklungen, wie Computer und Internet.

*Wie würden Sie das Haus der Senioren beschreiben?*

Es bietet eine geeignete Plattform für Menschen, die

ihre persönlichen Fähigkeiten ehrenamtlich einbringen wollen, sowie für jene Senioren, die Geselligkeit suchen oder an speziell für sie konzipierten sportlichen oder kulturellen Angeboten teilnehmen wollen.

*Was sind Ihre persönlichen Favoriten hier im Haus? Gibt es etwas, das sie besonders schätzen?*

Ich selber mache schon seit vielen Jahren und mit Freude beim Tai-Chi-Kurs mit. Ich möchte aber keines der Angebote besonders hervorheben, denn jeder der meist schon seit vielen Jahren im Haus ehrenamtlichen Aktiven gibt sein Bestes und hat seine treue „Fan-Gruppe“.

*Was sind Ihre persönlichen Eindrücke und Gefühle, die Sie mit dem Haus der Senioren verbinden?*

Die Mitarbeit im Haus der Senioren hat mir gut getan: Man kann sich nützlich machen und gewinnt durch die Tätigkeit und die Begegnungen für sich selbst etwas dazu.

hier Anzeige Hilzinger

## AUSZUG AUS DEM JAHRESPROGRAMM 2013

### Alt sucht Jung

Ein Projekt des Ortsseniorenrats Tuttlingen e.V. zusammen mit dem Kindergarten Friedrichstraße. Der Kindergarten Friedrichstraße und der Ortsseniorenrat suchten Senioren, die Interesse haben, ihre Fähigkeiten und Talente an die Kinder weiterzugeben. Das konnte zum Beispiel gemeinsamer Sport, Werken, Arbeit im Garten, Singen, Kochen, Nähen und noch vieles mehr sein je nach dem, was den Senioren gefallen ist.

Den Anfang machte Helga Krichel vom Ortsseniorenrat. Als Rhythmikerin und Sportlehrerin konnte sie das in ihrem Studium angeeignete Wissen an die Kinder weitergeben. Der ältere Mensch, der versucht mit Kinderaugen zu sehen, wird in den Spielen mit den Kindern die kindlich freudvolle Entdeckung und Erfahrung machen, zu welcher Phantasie und Gestaltungsmöglichkeit sie fähig sind. Die Bewegungsstunden wurden von Helga Krichel strukturiert angeboten. Jede Stunde hatte ihren Schwerpunkt und eigene Dynamik, z.B. Sprache, Reaktion, Merkfähigkeit und Koordinationsübungen waren in den vier Stunden das Angebot. Der Erfolg war gut und wird auf Wunsch der Kinder eine Fortsetzung erfahren.



### Mühleturnier mit der Schillerschule

Ein ungewöhnter Anblick bot sich an diesem Nachmittag im Haus der Senioren. Konzentriert beugten sich junge und ältere Köpfe über die Mühlebretter. Ein Turnier zwischen den Senioren und den Schülern wurde ausgetragen. Nach fairem Kampf wurden die Sieger mit interessanten Preisen belohnt.



### Fasnet im Haus der Senioren

Alljährlich findet im Haus der Senioren die Hausfasnet statt. Anita Horn Leiterin des Hauses begrüßte 2013 die Senioren im Wilhelm-Buggle-Saal und wünschte allen einen lustigen und geselligen Nachmittag. Der Alleinunterhalter und Musiker Robert Buschle sorgte bereits von Anfang an für gute Stimmung, bei der es die Senioren auf die Tanzfläche zog. Den ersten Programmpunkt an diesem Tag übernahmen Barbara Langenbach und Renate Chwedczuk mit der „Neuen Gesundheitsreform“. Das Publikum kam zum Staunen, wie Patienten nun selbst Hand anlegen müssen, wenn es um Operationen geht. Das Team der Seniorenarbeit der Stadt Tuttlingen war ebenfalls mit einem Programmpunkt beteiligt. Das Publikum amüsierte sich dabei, wie fünf Fernsehprogramme zur gleichen Zeit von einem Fußballspiel, einem Boxkampf, der Kinderpflege, der Pferdezucht und von Gartenarbeit berichteten. Ute

Hauser brachte das Publikum mit zwei Programmpunkten zum Lachen. Zum einen machte sie deutlich, wie schnell eine Entfettungskur gehen kann, wenn man einfach die Fettpölsterchen mit einer Nadel zum Platzen bringt. Zum anderen überreichte sie als Engel verkleidet Waltraud Kohler einen Orden in Form eines vergoldeten Schuhs. Anita Horn präsentierte sich dann noch auf humorvolle Weise als Bäuerin, die auf der Suche nach einem Mann ist. Zum Schluss besuchten die Honbergnarren die Senioren im Saal und wurden mit einem dreikräftigen „Kischtä – Männle“ begrüßt. Die Senioren ließen den Nachmittag mit viel Tanz und Gesang ausklingen.



### Vortrag „Sicherheit von Senioren – Kriminalitätsgefahr im Alter?“

Am 4. Juni 2013 hatten wir die Herren Bacher und Gatz von der Polizeidirektion Tuttlingen zu Gast. Pro Jahr finden etwa 100.000 Kaffeefahrten in Deutschland statt. Diese dienen keineswegs dazu, Senioren gut zu unterhalten, sondern einzig und allein zu dem Zweck, den Veranstaltern den größtmöglichen Gewinn zu beschaffen. Es wird dabei vor nichts zurückgeschreckt – ein künstliches Wohlgefühl wird bei den Mitreisenden erzeugt – man bietet das Du an, gerne ist auch ein Herr mit einem Doktor-Titel dabei, das erzeugt Respekt und

auch ein Gefühl der Geborgenheit. Gleichzeitig versucht man, Angst einzujagen – fast jeder hat doch ein Kreislauf-/Blutdruckproblem. Die Polizei rät, Mittel dagegen bzw. Medikamente jeder Art nur im Fachhandel einzukaufen, nur dort haben wir wirklich einen Ansprechpartner mit einer entsprechenden Ausbildung. Es kamen noch andere Tricks und Abzockmethoden zur Sprache. Beide Polizisten beeindruckten uns durch ihre Rollenspiele und brachten uns die jeweiligen Situationen dadurch sehr nahe.

### Ausflug für Ehrenamtliche

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Seniorenetzwerkes und des Haus der Senioren unternahmen am Mittwoch, 19. Juni 2013, ihren alljährlichen Ehrenamtsausflug.



Der Ausflug, der von der Stadt Tuttlingen und dem Ortsseniorenrat Tuttlingen getragen wird, ist für die Ehrenamtlichen ein Dankeschön für ihr Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz in der Seniorenarbeit. Der Ausflug führte in diesem Jahr zunächst nach Mengen in die Nudelfabrik Gaggi, wo die Ehrenamtlichen eine Führung durch die Nudelproduktion erhielten. Dann fuhr man weiter in das Kloster Heiligkreuztal zum Mittagessen. Dort wartete bereits ein reichhaltiges

Buffet auf die Ehrenamtlichen. Nach dem Mittagessen gab es die Gelegenheit, sich auf dem Klostergelände noch ein wenig aufzuhalten, bevor es dann weiter nach Langenenslingen ins Zuckergässle zu Kaffee und Kuchen ging. Im Zuckergässle konnten die Ehrenamtlichen bei einer unterhaltsamen Vorführung bestaunen, wie Zuckerwaren und Bonbons vor 150 Jahren hergestellt wurden. Danach machte man sich an diesem herrlich sonnigen Tag, der viel zu schnell zu Ende ging, wieder auf den Rückweg nach Tuttlingen.

#### **Besuch der Partnerstadt Bischofszell**

Der Ortsseniorenrat Tuttlingen unternahm am 24. Juni 2013 mit 50 Teilnehmer/innen eine Fahrt zur Kultur- und Rosenwoche nach Bischofszell.

Einer Begrüßung im Rathaus durch Stadtammann Josef Mattle, folgte eine Stadtführung durch die vielen Rosengärten.

Anschließend blieb noch Zeit für individuelle Besichtigungen und Einkäufe. Alle Teilnehmer/innen waren von Bischofszell begeistert und verbrachten einen schönen Tag inmitten einer Rosenpracht.



#### **Vortrag des Strom-Spar-Check-Tuttlingen**

Wer kennt schon die vielfältigen Möglichkeiten, Energie, Strom und Wasser einzusparen? – Günter Heitzmann

vom Strom Spar Check gab im Juni 2013 den Senioren Tipps und Tricks wie sich Strom in den eigenen vier Wänden einsparen lässt auf.

Die Mitarbeiter des Stromsparchecks der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau haben durch ihre Checks vor Ort erkannt, dass nahezu jeder Haushalt durchschnittlich 20% des bisherigen Energieverbrauchs einsparen könnte. Auf ein Jahr aufsummiert, könnten die Haushalte Energieeinsparungen tätigen, die mit der Leistung mehrerer Kernkraftwerke vergleichbar wären.

#### **Sommerprogramm für Senioren in der Ferienzeit**

Das Sommerprogramm für Senioren bot 2013 wieder sehr interessante Angebote an, die von den Senioren gut besucht wurden. Hier ein Rückblick:

#### **Jung und Alt spielen Minigolf**

Zusammen mit dem Kinder- und Jugendferienprogramm spielten Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 21. August 2013, im Umläufle gemeinsam Minigolf. An diesem sonnigen Nachmittag konnten die Kinder sowie die Senioren ihr Können unter Beweis stellen. Es wurde viel zusammen gelacht und gescherzt, wenn auch mal was nicht so gut geklappt hat. So konnten ein paar schöne gesellige Stunden gemeinsam verbracht werden. Zum Schluss gab es für alle als Belohnung noch ein Eis, das nach der Anstrengung die nötige Abkühlung brachte.



#### **Betriebsbesichtigungen**

Die erste Führung fand bei der **Firma Karl-Storz GmbH & Co. KG** statt. Die Senioren wurden dort zum einen durch die Produktion der Endoskopie und zum anderen durch das neue Besucherzentrum von Karl-Storz geführt. Im Besucherzentrum konnte ein Blick in die Ausstattung der neusten Operationssäle von Krankenhäusern geworfen werden.

Die zweite Führung des Sommerprogramms führte die Senioren zur **Firma Henke-Sass-Wolf**. In drei Gruppen ging es durch den Maschinenpark zur Produktion von hochwertigen Instrumenten für den Bereich der Medizintechnik und der Veterinärmedizin. Zum Schluss ließen wir den Tag in der Kantine der Firma bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Eine weitere Führung fand in der **Meisterbäckerei Schneckenburger** statt. Bereits um 5.00 Uhr morgens ging die Besichtigung bei der Bäckerei los. Die Senioren durften dort den Bäckern und Konditormeistern über die Schultern schauen und sich überzeugen lassen, wie traditionelles Handwerk und modernste Technik zusammen arbeiten. Im Anschluss an die Führung gab es für die Senioren ein reichhaltiges Frühstück.

Die letzte Führung des Sommerprogramms fand bei der **Firma SHW Automotive GmbH** statt. Bei der Firma SHW konnten die Senioren die Entwicklung und Produktion von Pumpen für Personenkraftwagen und Truck- und Off-Highway-Anwendungen sowie von Motorenkomponenten und Bremscheiben aus Gusseisen bestaunen. Mit einem reichhaltigen Vesper wurden die Senioren zum Schluss verköstigt.

#### **Besuch der Kapelle Maria Mutter Europas auf Gnadenweiler**

Am Dienstag, 20. August 2013 besuchten 18 Seniorinnen und Senioren die Wallfahrtskapelle Maria Mutter Europas in Bärenthal. Die Kapelle wurde im Jahr 2007 eingeweiht. Zu Beginn gab es eine Führung durch

Sieglinde Beck, die die Entstehungsgeschichte sowie die Bedeutung der Kapelle in eindrucksvoller Weise schilderte. Im Anschluss daran ging es zu Kaffee und Kuchen in das nahegelegene Café Kapellenblick.

#### **Landesgartenschau in Sigmaringen**

Insgesamt 24 Mitglieder und Freunde reisten mit der Bahn zur Landesgartenschau. Am Eingang wurden sie von Herrn Schill, einem ehemaligen Forstbeamten, erwartet, der ihnen eine Führung durch das Gelände bot. Er informierte über die Anlagen links und rechts der Donau, auch über die neu erstellte Donaubrücke. Auf die Gärten unterhalb des Schlosses und seine Geschichte ging er ein.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Führung zu einem besonderen Erlebnis wurde. Für den Rest des Nachmittages blieb genügend Zeit für eine Einkehr bei Kaffee und Kuchen.



Für 2014 ist wieder ein interessantes Sommerprogramm geplant.

#### **Sommerfest im Galeriehof**

Sommer 2013, der Wettergott meinte es wieder sehr gut mit uns Senioren.

Unsere Befürchtungen, dass bei der „Hitze“ evtl.

weniger Besucher zu unserem Sommerfest kommen könnten, waren unbegründet. Unter den Sonnenschirmen wurde miteinander geplaudert, gescherzt und bei Kaffee und Kuchen oder einem guten Glas Wein einfach nur den schönen Stimmen des ukrainischen Chors „Cantus Firmus“ zugehört. Mit ihren einfühlsamen Melodien wurden wir wunderbar unterhalten. Viel zu schnell ging der Nachmittag zu Ende.



#### **Halbtagesausflug zur Linachtalsperre und zum Deutschen Uhrenmuseum Furtwangen**

Die Halbtagesausfahrt führte zur Linachtalsperre einem imposanten Bauwerk aus den Jahren 1921 – 1925. Die Linachtalsperre wurde nach dem zweiten Weltkrieg stillgelegt, jedoch durch eine Bürgerinitiative mit Hilfe der Stadt Vöhrenbach und dem Land in den Jahren 2005 – 2007 für rund 8 Millionen Euro wieder hergestellt.

Die Anlage erzeugt jährlich 1,4 Mio. KW/h und gehört zu den Schmuckstücken der Energiewende. Anschließend ging es in das Deutsche Uhrenmuseum nach Furtwangen. Bei der Führung wurde ganz besonders auf den Aufstieg und den Niedergang der Uhrenindustrie im Schwarzwald hingewiesen. Eine Sonderausstellung mit den schönsten Kuckucksuhren rundete das Gesamtbild ab. Mit dem Besuch der Donauquelle und

einer Einkehr in den Höhengasthof Martinskapelle ging ein erlebnisreicher Ausflug zu Ende.

#### **Tuttlinger Nachtkultour**

Das Haus der Senioren beteiligte sich am 7. September 2013 an der „Tuttlinger Nachtkultour“. Für beste Unterhaltung mit Geschichten und Gedichten in Mundart sorgte Claudia Schreiber-Winkler, bekannte Stadtführerin aus Tuttlingen. Ebenso begeistert waren die Besucher von der Ausstellung der zahlreichen Werke der Hobbykünstler vom Haus der Senioren.

#### **Adventskalender Gengenbach**

Bei herrlichem Sonnenschein führte die Fahrt zuerst in die Glashütte nach Wolfach, wo sich viele Teilnehmer mit Weihnachtsgeschenken eindeckten. Der Besuch in Gengenbach mit Führung durch die Altstadt, mit Besuch des Weihnachtsmarktes, wurde wegen des schönen Wetters und der Öffnung des 16. Kalenderfensters am Rathaus zu einem bleibenden Erlebnis. Die 50 Teilnehmer kamen voll auf ihre Kosten.



#### **Rückblick auf das Partnerschaftstreffen Bex 2011**

Neben den jährlich stattfindenden Fahrten zu Zielen in die nähere und weitere Umgebung, bietet der Orts seniorenrat in größeren Zeitabschnitten auch Fahrten

zu Partnerschaftsstädten an. So fand im Oktober 2011 eine drei Tagesfahrt zur Partnerstadt Bex in der französischen Schweiz statt. Kurze Stopps am Genfersee auf der Hinfahrt, eine Besichtigung der Salzmine in Bex, ein Partnerschaftstreff im Rathaus, in der historischen Gaststätte, in der Winzergenossenschaft mit einer Weinprobe fand großen Anklang.

Auf der Alpe Soladex mit einem gemeinsamen Treffen der dortigen Senioren auf über 1400 Höhenmeter mit einem Alhornkonzert war ein ganz besonderes Erlebnis. Die Besichtigung des Weinschlösses Aigle und einem zufälligen Zusammentreffen mit Tuttlinger Austauschschüler des Gymnasiums war ein zusätzlicher Ansporn diese Partnerschaft auch für unsere Jugend weiter auszubauen. Dieser Austausch war ein großer Verdienst des ehemaligen Leiters des Tuttlinger Gymnasiums Herrn Dr. Gauger. Auf der Rückfahrt war Chateau Chillon und eine Rundfahrt auf dem Genfersee ein Höhepunkt.

Im Herbst 2014 soll eine ähnliche Reise in die Partnerstadt Bex stattfinden.

Die Senioren aus Bex unternehmen Anfang Mai 2014 eine drei Tagesfahrt nach Tuttlingen mit einem Programm an dem die Tuttlinger Senioren teilnehmen können.



#### **„Runder Tisch“ mit viel Freude an englischer Unterhaltung**

Jeden Montag trifft sich zwischen 14 und 15 Uhr die Englisch-Gruppe des Hauses der Senioren. Die Teilnehmer unterhalten sich dabei interessiert in englischer Sprache. Die Themen, über die man sich unterhält, ergeben sich meist durch Begebenheit oder Ereignisse, die man in der vergangenen Woche erlebt hat. Es wird zum Beispiel über besuchte Konzerte oder Filme gesprochen, oder Themen die grad aktuell sind. Zwischendurch gibt es immer wieder was zu lachen, wenn sich jemand an einem JOKE in englischer Sprache versucht. Von Zeit zu Zeit erzählt man sich auch eine Fantasiegeschichte. Manchmal gibt es ein kleines Buchstabenspiel, um das Gedächtnis zu trainieren und die in Vergessenheit geratenen Wörter wieder aufzufrischen. Das Können bzw. der Wortschatz der einzelnen Teilnehmer ist völlig unterschiedlich. Aber bei allen besteht der Wunsch, sich regelmäßig etwas zu unterhalten, um eben, „dran zu bleiben“. Wer Lust und Zeit hat kann einfach vorbei kommen, „Neue Gesichter“ sind jederzeit willkommen.

#### **Spiele für Viele**

Über Gäste und neue Mitspieler freut sich auch die Gruppe „Spiele für Viele“ im Haus der Senioren. Jeden Montag ab 15.15 Uhr werden Spiele wie Rummy, Binokel, Mensch ärgere Dich nicht, Mühle, Dame, Halma und andere Kartenspiele zusammen gespielt. Bei Interesse einfach vorbei schauen!

**sentioaktiv**  
von Müller



**Schuhe zum Wohlfühlen**

Finn Comfort  
WALDLÄUFER  
STRÖBEF Bequamschuhe  
MEPHISTO DIE LAUFSSENSATION  
LOWA simply more...

bei **Müller** orthopädie-  
schuhtechnik &  
das wohlfühlhaus

Untere Vorstadt 22-24 78532 Tuttlingen

www.sentioaktiv.de



Ihr Partner für

- Mehrtagsfahrten
- Halbtagesfahrten
- Betriebsausflüge
- Jahrgangsausflüge
- Tagesfahrten
- Radreisen
- Vereinsausflüge

**OBERIST Omnibusreisen**  
**78554 Aldingen · Tel. 07424/84853**

## ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR SENIOREN

### Seniorennetzwerk Tuttlingen

Das Seniorennetzwerk besteht seit 2007 und ist im Seniorenbüro im Rathaus und im Mehrgenerationenhaus untergebracht. Es beinhaltet einen ehrenamtlichen und kostenfreien Besuchsdienst für allein lebende Senioren der Stadt Tuttlingen in Kooperation mit der Caritas und Diakonie.

Das Seniorennetzwerk soll die Vereinsamung von Senioren verhindern bzw. mildern. Pflege und hauswirtschaftliche Tätigkeiten gehören nicht zum Aufgabengebiet, können aber vermittelt werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen werden professionell begleitet und geschult.

### Das Seniorenbüro der Stadt Tuttlingen

Die Nachfrage nach Betreuung und Information ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Es wird immer deutlicher, wie wichtig eine zentrale Anlaufstelle ist, die zum einen verschiedene Informationen um das Thema Senioren bereithält und zum anderen vernetzend mit den zahlreichen anderen Institutionen im Bereich Senioren tätig ist und Kontakte herstellt. Als offene und neutrale Stelle ist das Seniorenbüro im Rathaus eingerichtet und ein weiteres Puzzleteil des bürgerfreundlichen Services der Stadt Tuttlingen ergänzend zum Bürgerbüro. Das Seniorenbüro ist offen für sämtliche Anliegen und Bedürfnisse von Senioren.

Das Seniorenbüro gibt Auskünfte im Bereich Gesundheit mit Selbsthilfegruppen, Prävention, Rehabilitation; Bewegung und Sport, Erholung und Reisen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung; Begegnung, Bildung und Kultur; Vereine und Initiativen; altersgerechtes Wohnen, Wohnungsanpassung und verschiedene Wohnformen. Zusätzlich bietet das Seniorenbüro Informationen über Beratungsangebote und pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen in

Tuttlingen. In besonderen Fällen kann auch Einzelhilfe geleistet werden. Dabei hinaus ermittelt das Seniorenbüro Bedarfslücken bei Angeboten für Senioren und entwickelt hierzu Lösungen.

## KONTAKTE

### Seniorenbüro

Rathaus Tuttlingen,  
Rathausstraße 1, 78532 Tuttlingen  
Zimmer 005,  
Tel: 07461/99-395  
Ramona.Storz@tuttlingen.de

### Seniorennetzwerk Tuttlingen

Stadtverwaltung Tuttlingen  
Rathausstraße 1, 78532 Tuttlingen  
Seniorenbüro, Zimmer 005  
Tel: 07461/99-395  
Ramona.Storz@tuttlingen.de

### Ortsseniorenrat Tuttlingen e.V.

Rathaus Tuttlingen,  
Honbergstraße 10, 78532 Tuttlingen  
Tel: 07461/99-330

### Haus der Senioren

Rathaus Tuttlingen,  
Honbergstraße 10, 78532 Tuttlingen  
Tel: 07461/15104

## EIN STARKES STÜCK TUTTLINGEN

Mit den kulturellen Angeboten in unserer Stadthalle, auf der „Bühne im Anger“ oder beim Festival Honberg-Sommer im Juli machen wir über 100 x im Jahr Programm (auch) für aktive Seniorinnen und Senioren ...



... und ihre eigene Veranstaltung richten wir gerne für Sie in unseren Räumen aus - damit Sie unbeschwert feiern und für Ihre Gäste da sein können.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM  
DOPPEL-JUBILÄUM 2014 SAGEN IHRE

**TUTTLINGER**  
HALLEN

MEHR UNTER [WWW.TUTTLINGER-HALLEN.DE](http://WWW.TUTTLINGER-HALLEN.DE)

## KOOPERATIONSPARTNER DES HAUSES DER SENIOREN STELLEN SICH VOR:

### Die VORSORGEINITIATIVE TUTTLINGEN (VIT). Seit elf Jahren regelmäßig im Haus der Senioren

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VORSORGEINITIATIVE TUTTLINGEN (VIT) empfinden große Dankbarkeit, dass sie sich seit nun schon elf Jahren bei ihren Informationsgesprächen in den hellen und freundlichen Räumen des Hauses der Senioren wohlfühlen durften und in Herrn Bieder, Frau Alber und Frau Horn immer optimale Unterstützer fanden.

Da die VIT als Bürgerinitiative ehrenamtlich arbeitet und somit keine eigenen Räume hat, ist eine solche Kooperation auch weiterhin besonders wichtig.

Wir informieren die Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Tuttlingen in Vorträgen und Einzelgesprächen über die Möglichkeiten selbstbestimmter Vorsorge (Patientenverfügung, Vollmachten und Betreuungsverfügung) und begleiten sie in der Bearbeitung ihrer Papiere.

Terminanfragen zu Vorträgen oder individuellen Gesprächen sind unter der Telefonnummer 07461 - 164689 möglich.

Für die VIT Ursel Hau und Dr. Cornelia Seiterich-Stegmann

### Tuttlinger Sportfreunde e.V.

Montags 09.00 - 10.00 Uhr, 10.15 - 11.15 Uhr,  
14.00 - 15.00 Uhr.

Die Tuttlinger Sportfreunde kooperieren seit mehr als 10 Jahren mit dem Ortsseniorenrat. Eine qualifizierte Übungsleiterin bietet zertifizierte Gymnastikkurse, nicht nur für Senioren, an.

Kontakt: Haus der Senioren

Telefon 07461 - 15104 oder 99395

### DRK-Seniorengymnastik

Dienstags 9 - 10 Uhr

In den Gymnastikstunden werden durch abwechslungsreiche und altersgerechte Übungen Körper und Geist aktiviert. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten, die körperlichen Bewegungsmöglichkeiten zu fördern und zur Erhaltung der Gesundheit beizutragen.

Mit musikalischer Unterstützung werden das sichere Gehen und die Schulung des Gleichgewichts geübt, um Stürzen vorzubeugen. Die Übungen zur Kräftigung und zur Dehnung werden am Stuhl stehend oder sitzend durchgeführt. Dabei kommen Kleingeräte wie z. B. Bälle, Reifen, Stäbe und Hanteln zum Einsatz. Abgerundet wird die Stunde durch kleine Spiele, die Reaktion und Geschicklichkeit trainieren.

Durch Spaß und Freude an der Bewegung in der Gruppe kann der eigene Körper neu erfahren und das individuelle Wohlbefinden gesteigert werden.

Kontakt: Haus der Senioren

Telefon 07461 - 15104 oder 99395

... denn Ihre Gesundheit ist Vertrauenssache!

**HONBERG APOTHEKE**

Ihre Apotheke am Ärztezentrum Tuttlingen

Robert-Koch-Str. 18 | Tel. (07461) 96615-0 | info@honberg-apotheke.de

### Grenzenlose Weiterbildung bei der Volkshochschule

Weiterbildung kennt keine Altersgrenze, und immer mehr ältere Menschen nutzen das breit gefächerte Angebot vor Ort – zentrumsnah und somit gut erreichbar. Daher sind wir der Stadt Tuttlingen und dem Ortsseniorenrat dankbar, dass wir seit einigen Jahren den Vortragsraum im Haus der Senioren nutzen dürfen, wo zuletzt insbesondere landeskundliche Vorträge der Volkshochschule mit hoch qualifizierten Referenten statt gefunden haben – auch zum (preislichen) Vorteil für Mitglieder des Ortsseniorenrats.

Wir gratulieren dem Ortsseniorenrat der Stadt Tuttlingen zum 30-jährigen Geburtstag und schenken allen Mitgliedern bei Vorlage dieser Broschüre den Eintritt zum nächsten Vortrag mit Bildpräsentation über „Byzanz – Konstantinopel – Istanbul“ (Referent: Dr. Rolf Beck, Universität Tübingen) am Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr, um die faszinierende Metropole am Bosphorus kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf weitere Kooperationen mit dem Ortsseniorenrat im Haus der Senioren in der Zukunft im Interesse der älteren Bürger/-innen der Stadt Tuttlingen.

Hans-Peter Jahnel

vhs-Leiter

vhs

**WEITERBILDUNG STATT ECSTASY**

www.vhs-tuttlingen.de

**ERIK BÜHLER**  
METZGEREI & PARTYSERVICE

Bahnhofstraße 83  
78532 Tuttlingen  
Tel. 0 74 61 - 84 30  
Fax 16 42 18

*Frage nicht  
was der Verein für Dich tun kann,  
sondern frage Dich,  
was Du für Deinen Verein tun kannst.*



DER ORTSSENIOREN RAT DANKT DEN VERANTWORTLICHEN DER STADT TUTTLINGEN  
FÜR DIE GROSSARTIGE GESTALTUNG DES HAUSES  
UND FREUT SICH AUF EINE WEITERHIN GUTE ZUSAMMENARBEIT.

#### IMPRESSUM:

Text und Redaktion:  
Ortsseniorenrat Tuttlingen

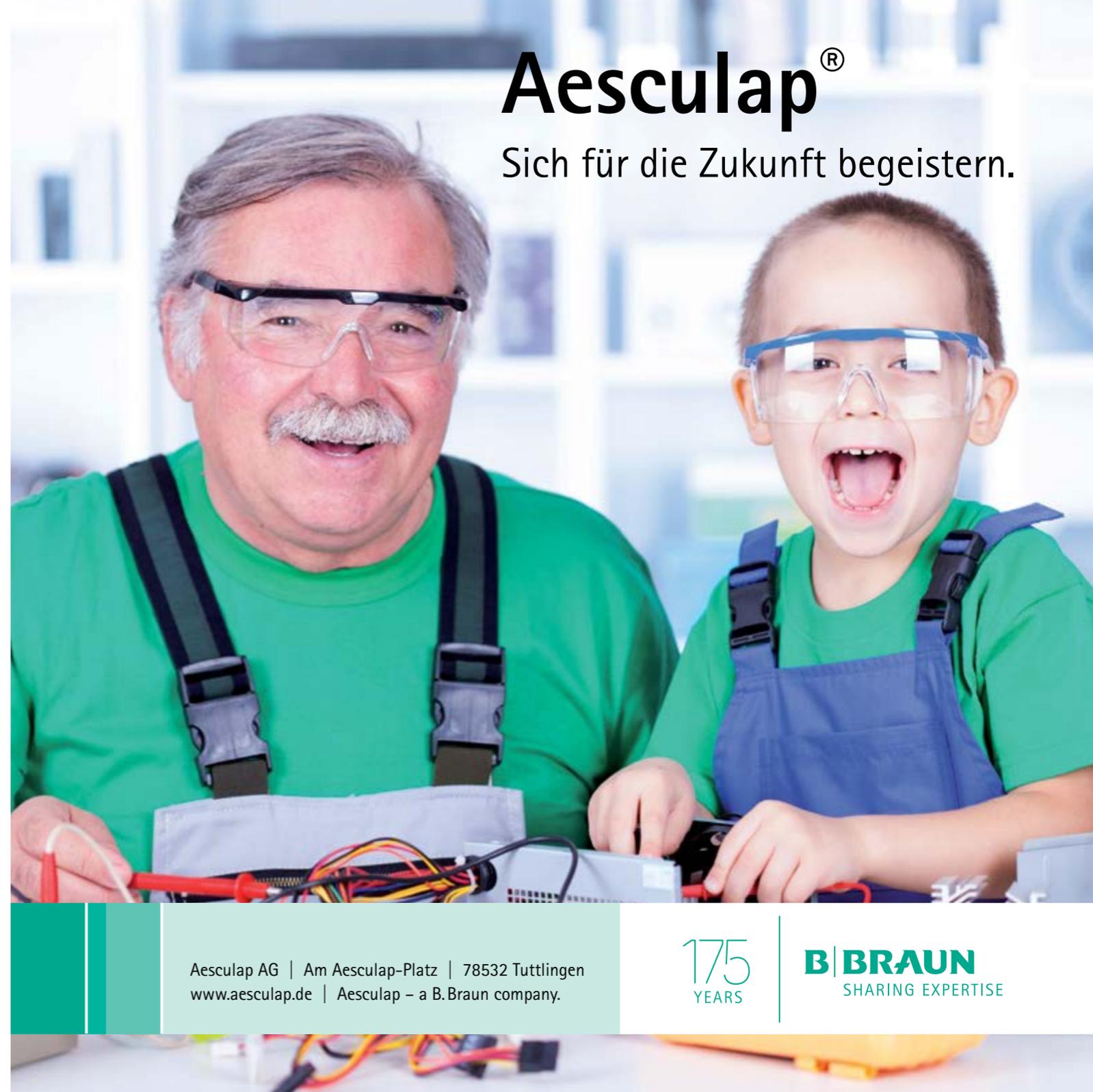
Bildnachweis:  
Titel - Ursula Köhler  
S. 14 - Josef Reiser  
S. 22 - Martin Frick  
S.26 - Stanislaus Plewinski  
S. 28 bis S. 33 - Privat  
sowie Archiv Gränzbote und Archiv Stadt Tuttlingen

Auflage:  
700 St.

Gestaltung & Druck:  
Typodruck GmbH & Co.KG  
78532 Tuttlingen

# Aesculap®

Sich für die Zukunft begeistern.



Aesculap AG | Am Aesculap-Platz | 78532 Tuttlingen  
[www.aesculap.de](http://www.aesculap.de) | Aesculap – a B. Braun company.

175  
YEARS

**B|BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

# Danke für 150 Jahre!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Aus der Region - für die Region!**

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern für die treue Zusammenarbeit.



[www.vbdn.de/danke](http://www.vbdn.de/danke)

Volksbank  
Donau-Neckar eG



1864 - 2014  
150  
Jahre